

Meditationen im Kirchenjahr

Sonntag Exaudi, 24. Mai 2020

Orgelspiel

Biblisches Votum: Herr Gott Zebaoth, tröste uns, lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Mache dich auf, Christe, und hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen. Herr, höre mein Gebet, und lass mein Schreien zu dir kommen

Choral zur Meditation: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr; fremd wie dein Name sind mir deine Wege. Seit Menschen leben rufen sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen? Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben, komm du mir entgegen. (EG 382,1)

Psalm: Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir! Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz suchen.“ Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz. (Aus Psalm 27)

Eingangsgebet: Herr, unser Gott, wir danken dir für die Ruhe der Nacht und für das Licht dieses neuen Tages. Lass uns aufmerksam werden für deine Gegenwart, für den Augenblick, den du uns schenkst. Mit jedem Ausatmen und Einatmen finden wir hinein in deine Kraft, werden besonnen und klar.

Stille (Achtsam für den Atem werden)

Choral zur Meditation: Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. Hast du mit Namen mich in deine Hand, in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen? (EG 382,2)

Glaubenszeugnis: „Was bedeutet das Wörtlein Amen? Amen heißt: Das soll wahr und gewiss sein; denn mein Gebet ist viel gewisser von Gott erhört, als ich in meinem Herzen fühle, dass ich solches von ihm begehre.“ (Heidelberger Katechismus Frage 129)

Orgelspiel

Schriftmeditation (mit Impuls): Christus spricht: „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern, was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.“ (Aus Johannes 16)

Orgelspiel

Choral zur Meditation: Sprich du das Wort, das tröstet und befreit und das mich führt in deinen großen Frieden. Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Kindern leben. Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete. (EG 382,3)

Fürbittengebet: Christus, du Auferstandener, sende deinen Geist. Wohne in unseren Herzen, damit deine Liebe uns verwandelt und wir eins sind, einander vertrauen und vergeben und helfen. Komm zu den Schwachen. Lebe mit ihnen, damit ihnen neue Kräfte wachsen. Komm zu den Kranken. Heile sie, damit sie aufatmen und wir einander wieder berühren. Komm zu den Mächtigen. Leite sie, damit sie dem Frieden dienen und der Gerechtigkeit aufhelfen. Komm zu unseren Kindern. Begeistere sie, damit



„Heile du mich, so werde ich heil“
(Jeremia 17, 14)

sie lernen, das Gute zu tun. Christus, du Auferstandener, sende deinen Geist und zieh uns ins Vertrauen zum Leben, heute und alle Tage. Amen. (Nach dem Fürbittengebet der Vereinigten Lutherischen Kirche)

Vater Unser (in Stille)

(Choral zur Meditation)

Abkündigungen

Choral zur Meditation: Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, dass uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List. Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert, dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert. Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertes Licht, dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht. Ach bleib mit deinem Segen bei uns du reicher Herr; dein Gnad und alls Vermögen in uns reichlich vermehr. Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht trutze noch fällt die böse Welt. Ach bleib mit deiner Treue bei uns mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not. (EG 347)

Segen: Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn.

Orgelspiel

Wochenspruch: „Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“ (Johannes 12,32)

In einer seelischen Abwärtsspirale fügt sich eines zum andern: Erschöpfung führt dazu, dass wir nicht mehr für uns sorgen. Mangelnde Selbstfürsorge verstärkt die Erschöpfung. Kleinste Widrigkeiten ziehen einen dann nach unten. Christus verspricht eine Gegenbewegung, die aufrichtet, erhöht und Verzagtheit in den Mut des Glaubens wandelt. Das ist mit „Geist“ gemeint. Eine Kraft, in der Christus uns zu sich zieht, in die Höhe, nicht nach unten. Wer diesen Geist empfängt, wird im Gemüt heller. Das Ziehen des Geistes muss aber nicht auffallen. Die Kraft des Geistes erweist sich im Verborgenen und bleibt im Verborgenen. Aber sie unterbricht die Abwärtsspirale und das wird dann in ein wenig mehr Mut, Zuversicht und Hoffnung spürbar. Schritte in die Umkehrung der Spirale gelingen: Die Perspektive verschiebt sich. Ressourcen tauchen auf. Es geht aufwärts. Langsam.

Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, Evangelisches Pfarramt Unterschüpf, Tottenheimer Str. 13, 97944 Boxberg OT Unterschüpf, www.kulturkirche-schuepfergrund.de, schuepfergrund@kbz.ekiba.de, 0157-32417769